

Anzeiger, begangen wird, daß bey vielen solchen Feilbietungen nicht zugleich der Preis bestimmt wird. Für Auswärtige, würde dadurch die Mühe der Erkundigung, die noch überdies öfters auch mit Kosten verknüpft ist, erspart werden. Einsender dieses, würde bey'm Kauf eines neulich feilgebotenen Gegenstands mit concurirt haben, wenn er durch die Bekanntmachung des bestimmten Preises die Presumption des Käuferwerbs erlangt hätte, von dessen einzuholender Erkundigung ihn aber, theils die Kosten eines extra Votens, theils aber auch die Muthmaßung abhielt; es liege bey dergleichen unbestimmte Feilbietungen irgend eine Speculation zum Grunde.

I. Y. Z.

Epicurismus.

Fest gebunden sey mein Wille,
An der Neigung Rosenband;
Einen will ich Geist und Hülle,
Stets genießen mit Verstand.

Wie sie eilet schnell und flüchtig
Meiner Tage keine Zahl;
Nichts ist bleibend, alles nichtig,
Selbst des Willens freie Wahl.

Soll ich frey nach Weisheit streben
Die bis an die Gottheit reicht?
Ach warum entteilt das Leben
Eh' ich halb das Ziel erreicht!

Frey bin ich, ich will genießen
Was den Sinnen gut gefällt,
Ha! da muß ich leidend büßen
Büßend eilen aus der Welt.

Festgebunden sey mein Wille,
An der Neigung Rosenband;
Einen will ich Geist und Hülle,
Stets genießen mit Verstand.

Erklärung.

Dem Herrn Verfasser des Aufsazes im Anzeiger Nr. 6, dient hiermit zur Nachricht, daß sein Vorwurf in Ansehung des wässerigen Biers, gegen welchen sich ohnehin noch so manches sagen ließe, mich nicht treffen kann, indem ich bereits Ende July a. p. von dem Bierpachtgeschäfte abgegangen und es meinem Freunde J. Druck allein überlassen habe.

Ratibor den 9ten April 1816.

J. Stroheim.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 6 April 1816. | Pr. Cour.

p. St.	Holl. Rand: Dukat.	3 rthl. 4 sgl. 6 d''
"	Kaisertl. ditto	3 rthl. 3 sgl. 6 d''
"	Ord. wicht. ditto	" "
"	Friedrichsd'or.	5 rthl. 14 sgl. 3 d
p. 100 rthl.	Pfander. v. 1000 rt	102 rthl.
"	ditto 500	103 rthl. 12 sgl.
"	ditto 100	" "
150 fl.	Wiener Einlöf. Sch.	30 rthl. 20 sgl.